

Einführung in das Betriebliche Mobilitätsmanagement

► Maßnahmen und Analysen



11.12.2023

Knut Petersen, Prokurist und Bereichsleiter
Betriebliches Mobilitätsmanagement der
EcoLibro GmbH

Gründungsmitglied im





Bereich Elektromobilität



Bereich Betriebliches Mobilitätsmanagement



Bereich Sharing - Wohnen - Ländlicher Raum



► Unser Handlungsfelder



► Des Betrieblichen Mobilitätsmanagements

„Beim Betrieblichen Mobilitätsmanagement sind **die Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen und Kund:innen** in einem bestimmten Gebiet als große Verkehrserzeuger im Handlungsfokus. Klassischerweise erstellen Unternehmen aufgrund von Verkehrsproblemen wie Parkplatzmangel oder schlechter Erreichbarkeit eine **Strategie für die Mitarbeitermobilität**, in der auch das **Dienstreise- und das Flottenmanagement** betrachtet werden. Damit wollen sie die Mobilitätsbedingungen für (potenzielle) Beschäftigte und letztendlich auch den **Standortfaktor ‚Erreichbarkeit‘** ihres Unternehmens verbessern.“ (Quelle: Zukunftsnetz Mobilität NRW: Betriebliches Mobilitätsmanagement).

► Des Betrieblichen Mobilitätsmanagements

Typische Zielsetzungen des Mobilitätsmanagements:

- Verbesserung des **Zugangs zum Umweltverbund**
- Ausschöpfung der Potentiale von **Multi- und Intermodalität**
- **Reduktion des Verkehrsaufkommens** und der Verkehrsleistung im motorisierten Individualverkehr (Fahrtenanzahl, Distanzen)
- Verbesserung der **Koordination und Verknüpfung** zwischen Verkehrsträgern
- Verbesserung der **wirtschaftlichen Effizienz** des gesamten Verkehrssystems
- Reduktion der **Verkehrsauswirkungen (Lärm, Schadstoffe)**
- Erhöhung der **Verkehrssicherheit** bestimmter Zielgruppen (Beschäftigten)

► Des Betrieblichen Mobilitätsmanagements

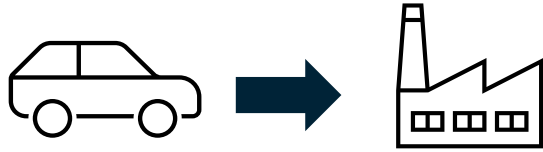
Arbeitgeber (z.B. Unternehmen und Verwaltungen aber auch Universitäten) beschäftigen sich systematisch (d.h. in einem zielorientierten und strukturierten dauerhaften Prozess) und ganzheitlich mit „ihrer“ Mobilität:

- **Arbeitswege** der Beschäftigten (Wege von und zur Arbeit)
- **Dienstwege/-reisen** der Beschäftigten
- Wege der **Kunden und Besucher**
- Ggf. Wege im Bereich **Lieferverkehr und Logistik** (sofern sie nicht zum Kernbereich des jeweiligen Geschäftsmodells gehören, wie z.B. Lieferverkehre einer Spedition)

...und ergreifen zielgruppenspezifische Maßnahmen, um die betriebliche Mobilität entsprechend zuvor gesetzter Ziele zu verbessern (z.B. in Richtung ökonomischer und ökologischer Effizienz).

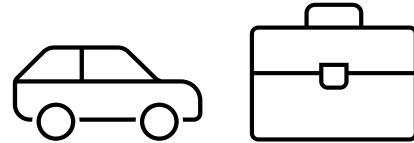
Handlungsfelder des BMM

► Vier Handlungsfelder



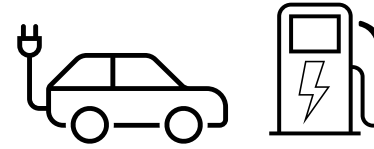
Handlungsfeld 1: Beschäftigtenmobilität

Anreize & Angebote für einen
Verkehrsmittelwechsel



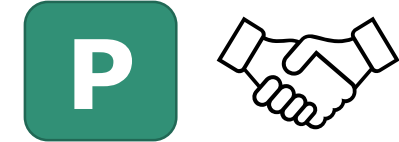
Handlungsfeld 2: Dienstreisen

Prüfung von
Verkehrsalternativen



Handlungsfeld 3: Fuhrpark

Fahrzeugpool, Monitoring,
Auslastungsoptimierung,
Elektrifizierung



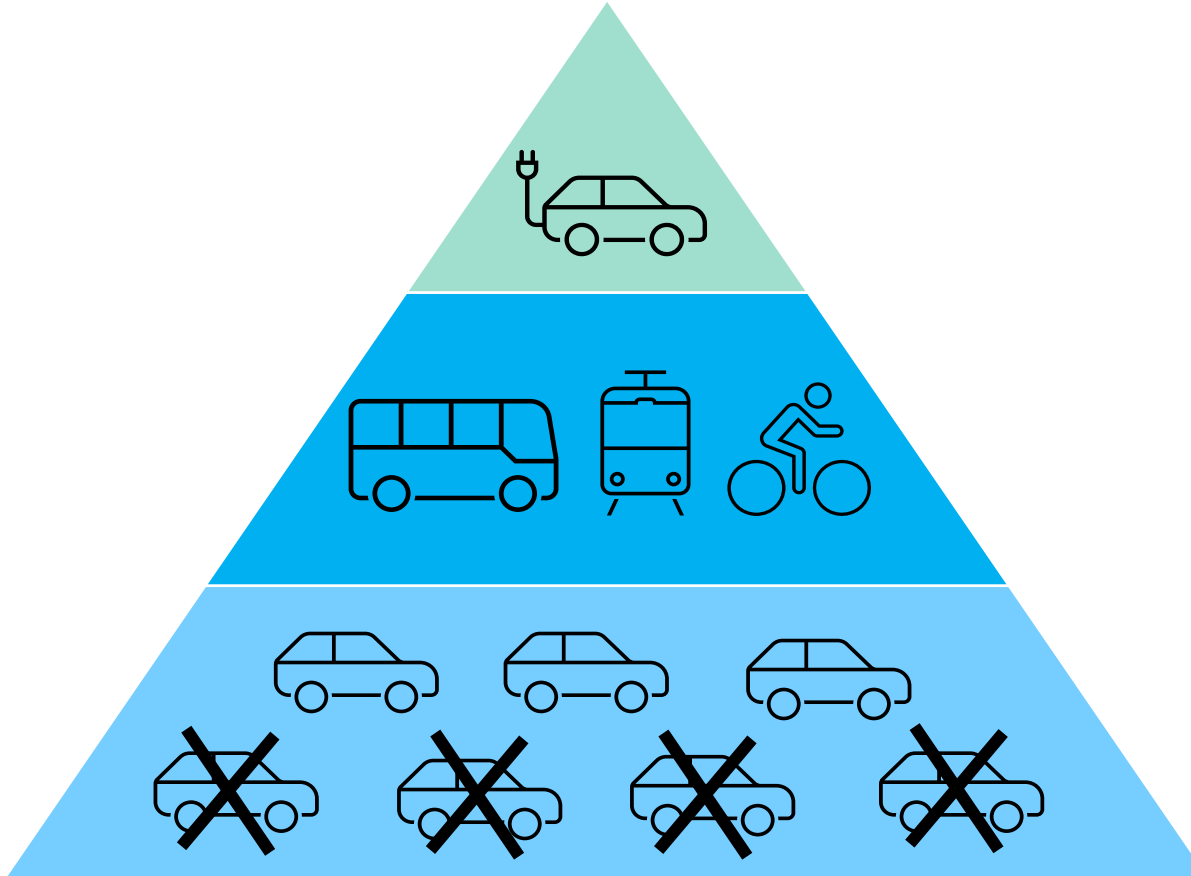
Handlungsfeld 4: Kund:innenmobilität

Schaffung von Infrastruktur
(Stellplätze, Abstellanlagen,
Ladesäulen)

Mobilitätsangebote & Anreize

Dreiklang des BMM

► Vermeiden, verlagern, verbessern



Quelle: EcoLibro GmbH

Verbessern

Der verbleibende Verkehr muss verbessert werden

Verlagern

Verkehr, der sich nicht vermeiden lässt, sollte auf umweltfreundliche Verkehrsmittel verlagert werden

Vermeiden

Der umweltfreundlichste Verkehr ist der, den es nicht gibt

Beschäftigtenmobilität

► Handlungsfelder



Mobilitätsangebote



Infrastrukturelle
Maßnahmen



Anreize

Fahrradabstellanlagen

- **Sicher, überdacht und geschützt; ggf. mit Lademöglichkeiten**

Beschreibung

- Sichere Abstellmöglichkeit durch Anschluss am Rahmen oder Verschluss in Boxen
- Ausreichend Platz zu den Seiten
- Hoher Komfort und sichere witterungsgeschützte Aufbewahrung
- Integrierte Lademöglichkeiten oder Ladeschränke

Nutzen

- Förderung der Zweiradmobilität
- Verbesserung der Gesundheit der Beschäftigten
- Ggf. Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: www.kienzler.com/de/radparksysteme/bike-and-ride-box/



Quelle: www.lad-e.com/ladeschrank-f%C3%BCr-e-bikes

Attraktive Spinte, Umkleidemöglichkeiten & ggf. Duschen

► Bei Wind und Wetter mit dem Rad zur Arbeit

Beschreibung

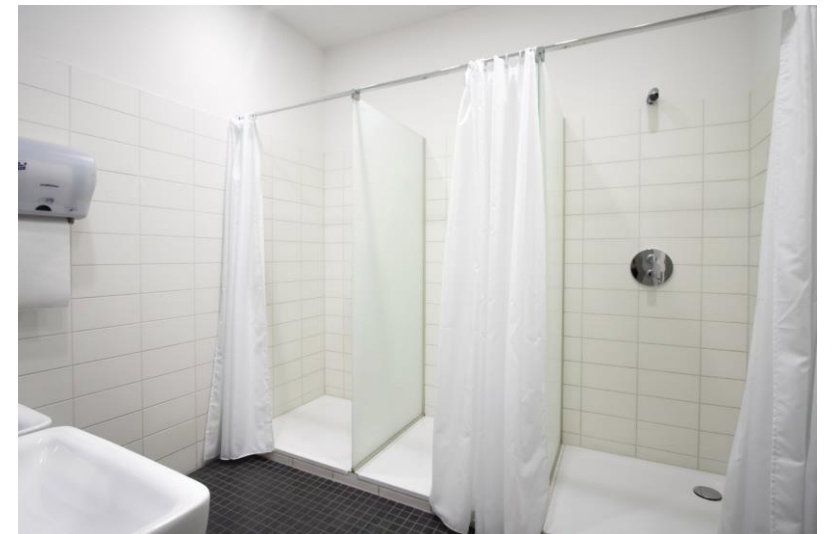
- Verbesserung der Infrastruktur
- Nicht verschwitz am Arbeitsplatz
- Nach Fahrt zum Arbeitsplatz angenehmes Umkleiden und ggf. Duschen möglich machen
- Möglichkeit nasse Kleidung in Spinten zu trocknen

Nutzen

- Wetterunabhängige und ganzjährige Nutzung des Fahrrads auf dem Arbeitsweg ermöglichen
- Auch für Nicht-Radfahrer bei Bedarf nutzbar



Quelle: EcoLibro GmbH



Quelle: EcoLibro GmbH

Zweiradservice und Sicherheit

► Sicher und zuverlässig mit dem Rad zur Arbeit

Beschreibung

- Bereitstellung von Luftpumpen und Werkzeug an allen Standorten
- Einrichtung von Reparaturräumen an größeren Standorten
- Schaffen eines Angebotes für regelmäßige Fahrsicherheitstrainings
- Ggf. Schließen eines Rahmenvertrags mit örtlichen Zweiradhändlern oder anderen externen Dienstleistern

Nutzen

- Steigerung der Zweirad-Attraktivität
- Abbau von Ängsten durch Training der Reaktionen in Gefahrensituationen
- Verbesserung der Ergonomie möglich (richtiges Sitzen auf dem Zweirad)
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: www.pexels.com/de/suche/fahrrad/



Quelle: www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-muenster/radfahrschule.html

Einführung eines Dienstradleasing

► Hochwertige Fahrräder zu günstigen Konditionen

Beschreibung

- Einfaches Leasen von hochwertigen Fahrrädern bzw. Pedelecs
- Via Gehaltsumwandlung meist günstiger als Kauf
- Abwicklung über Dienstleister
- Je nach Anbieter umfangreiche Serviceangebote im Leasingpaket enthalten

Nutzen

- Stärkere dienstliche Nutzung zu erwarten
- Zweiräder können privat genutzt werden
- Oft besteht die Möglichkeit das Zweirad nach Leasingende zu übernehmen
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei

The logo for JOB RAD features the word "JOB" in red and "RAD" in green, with a green curved line above the letters.The logo for mein-dienstrad.de consists of a green circle containing a white bicycle icon, followed by the text "mein-dienstrad.de" in blue.The logo for BUSINESS BIKE features the words "BUSINESS" and "BIKE" in red and blue, respectively, next to a stylized red and blue graphic.The logo for EUORAD features the word "EUORAD" in orange and grey, with the tagline "das Dienstrad" in grey below it.

Individuelle Wegeanalyse

► Transparente Bereitstellung von Informationen

Beschreibung

- Individuelle Darstellung multi-/intermodaler Verbindungen je Mitarbeiter:in für den Arbeitsweg
- Darstellung aller nutzbaren Verkehrsmittel samt Vergleich hinsichtlich Kosten, Zeit, CO₂-Ausstoß und Bewegung
- Automatische und datenschutzkonforme Erzeugung von individuellen URL als Grundlage eines Serienmailings

Nutzen

- Schafft Transparenz im Vergleich der Verkehrsmittel
- Baustein zur Kommunikation zum Thema Mobilität
- Link: <https://pendeln.cleverroute.net/>

The screenshot shows a web interface for comparing transport routes. The origin is 'Jahnstraße 13, Baiersdorf, BY' and the destination is 'Rathausplatz 1, Erlangen, BY'. The date is 05.11.2022 07:00. The interface lists five different transport combinations with their respective metrics.

| Verkehrsmittel | Zeit | Kosten | CO ₂ | Bewegung |
|----------------|--------|---------|------------------------|------------|
| 🚶 → 🚇 → 🚶 | 15 min | € 1,54 | 0,5 kg CO ₂ | 184 Tritte |
| 🚶 → 🚶 → 🚶 | 16 min | € 0,46 | 0,5 kg CO ₂ | 0 Schritte |
| 🚶 → 🚶 → 🚶 | 16 min | € 0,46 | 0,5 kg CO ₂ | 275 Tritte |
| 🚶 | 17 min | € 13,46 | 0,7 kg CO ₂ | 0 Schritte |
| 🚶 | 17 min | € 14,94 | 1,6 kg CO ₂ | 0 Schritte |



Radverkehr-Events

► Motivation steigern und Aufmerksamkeit generieren

Beschreibung

- Verschiedene Events und Veranstaltungen möglich:
 - Mit dem Rad zur Arbeit
 - Radfahrerfrühstück
 - Gewinnspiele
 - Arbeitstag ohne Pkw-Alleinnutzung

Nutzen

- Allgemeines Interesse am Radfahren fördern
- Teambuildingmaßnahme für Mitarbeitende



Quelle: www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/hamburg/link_us.php



Jeder Mitarbeiter, der bis zum 08. September 2014 mindestens 100 km geradelt ist, nimmt am 25. September bei der Verlosung am Fahrradwettbewerb teil.

Neu! Zu gewinnen gibt es heuer einen Radausflug mit Einkehrschwung, der an jene Niederlassung geht, mit den meisten durchschnittlich geadelten Kilometern.

Auch innerhalb unserer Niederlassung in Graz werden unter den Top 3 Radlern wieder Preise verlost.

Quelle: www.riegelsberg.eu/fileadmin/user_upload/user/Umwelt_Klimaschutz/MoVe/Handbuch-Fahrradfreundlicher-Arbeitgeber.pdf



Quelle: www.stadtradeln.de/home/

Mobilitätstag(e) und Testwochen

► Nachhaltige Mobilität aktiv erleben

Beschreibung

- Mobilitätstage mit regionalen Händlern
- Beschäftigte können Verkehrsmittel ausprobieren und testen
- Informationen durch Fachvorträge & Mobilitätsquiz (z.B. Mobilität & Gesundheit)
- Bereitstellung von Mobilitätsangeboten (z.B. Pedelecs, ÖPNV-Ticket) für bspw. zwei Wochen zum ausgiebigen Praxistest
- Anreize zur Teilnahme schaffen (z.B. Stempelkarte)
- Ansprache & Anwesenheit der „Hausspitze“

Nutzen

- Mobilität wird selbst „erfahren“
- Berührungsängste werden abgebaut
- Möglichkeiten zur Verkehrsmittelwahl werden dargestellt
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: EcoLibro GmbH



Quelle: EcoLibro GmbH

Anreize zur Nutzung alternativer Verkehrsmittel

► Die Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel wird belohnt

Beschreibung

- Mobilitätslotterie
- Schaffen eines Punktesystems mit Belohnungen
- Mobility-Tracking Apps
- Aktionstage & Informationsveranstaltungen

Nutzen

- Stärkung der Nutzung alternativer Mobilitätsarten
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch Wettbewerbscharakter und gemeinsame Aktivitäten
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: <https://driversity.de/>



Bewerbung und Bezuschussung des „49 € Tickets“

► Zumeist attraktiver als das Jobticket

Beschreibung

- Gezielte Bewerbung und Bezuschussung des neuen Angebotes zur Nutzung des ÖPNV
- Zuschuss von 25 % führt zu Rabatt von weiteren 5 %
- Ggf. Individuelle Mobilitätsberatung

Nutzen

- Hoher Anreiz zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln auf dem Arbeitsweg
- Kann auch für dienstliche Fahrten genutzt werden
- Reduktion des CO₂-Ausstoßes durch Verlagerung auf nachhaltige Verkehrsmittel
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



<https://www.deutschlandfunk.de/49-euro-ticket-einigung-bund-laender-oeprv-mobilitaet-100.html>



<https://www.kreiszeitung.de/politik/>

Einführung eines Mobilitätsbudgets

► Flexible Nutzung von Mobilitätsangeboten für Beschäftigte

Beschreibung

- Jeder Beschäftigte erhält einen Zuschuss zur Mobilität. Dieser kann für unterschiedliche Verkehrsmittel eingesetzt werden
- Zur Abwicklung kann ein Dienstleister einbezogen werden
- Kombination mit Parkraumbewirtschaftung sinnvoll
- Ersetzt den Zuschuss zum JobTicket

Nutzen

- Die Beschäftigten können selbst entscheiden, wofür sie das Mobilitätsbudget einsetzen
- Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel
- Bequeme Nutzung durch Dienstleister
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



► Entgegenwirken des steigenden Parkdrucks

Beschreibung

- Unterschiedliche Modelle eines modernen Parkgebührenmodells
- Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Stellplatzberechtigung
- Parkgebühr in Anlehnung an die ortsüblichen Gebühren
- Nutzungsabhängige Zahlung (z.B. halbtagesweise)
- Technische Lösung für Buchung und Bezahlung

Nutzen

- Wenn für den Parkplatz gezahlt werden muss, wird sich Gedanken über Alternativen gemacht
- Wegfall der indirekten Bezuschussung von Pkw-FahrerInnen (ÖPNV-Nutzer/-innen zahlen Ticket, während Pkw NutzerInnen den Stellplatz kostenfrei erhalten)
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: <https://www.acotec.de/bildergalerie-schranken.php>



Quelle: <https://www.wsw-online.de/parken-wuppertal/parkplatz-carnaper-platz/>

Bestandaufnahme: Mobilitätsbefragung



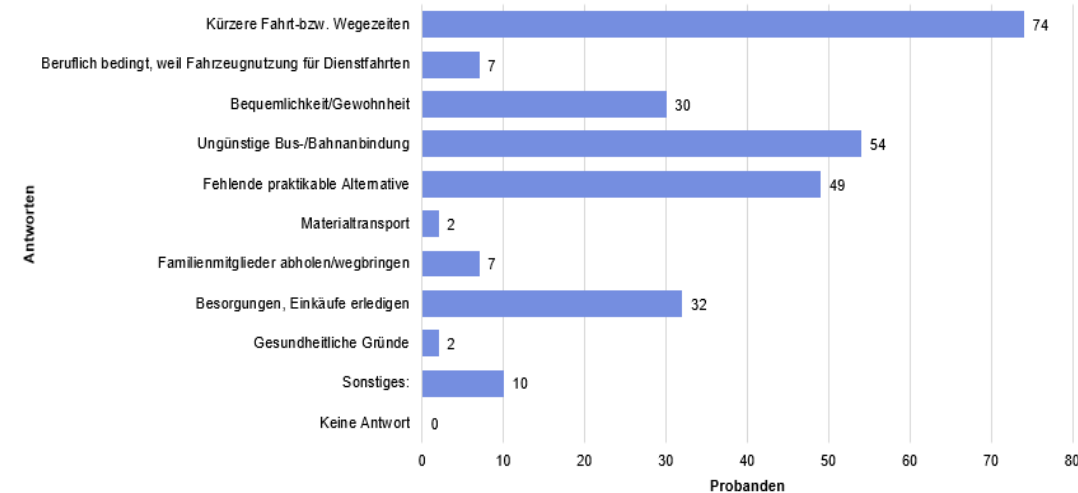
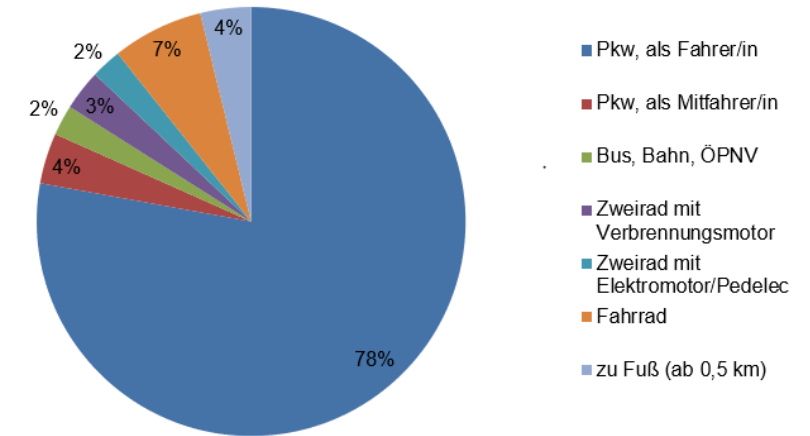
Vorgehen

- Fragebogenkonzeption und Prozessabstimmung
- Abstimmung der Fragen samt Pretesting
- Abfragen zu Ist-Situation, Präferenzen, Hemmnissen und Bedarfen
- Zwischenstand der Teilnahmezahlen
- Auswertung auf der Ebene der drei Unternehmensstandorte

Nutzen

- Darstellung des Modal Splits
- Kenntnis der Bedarfe und Hemmnisse
- Einbindung der Beschäftigten in die Konzepterstellung
- Sensibilisierung für die eigene Mobilität

Modal Split Gesamt



Potenziale: Wohnstandort- und Zeitvergleichsanalyse

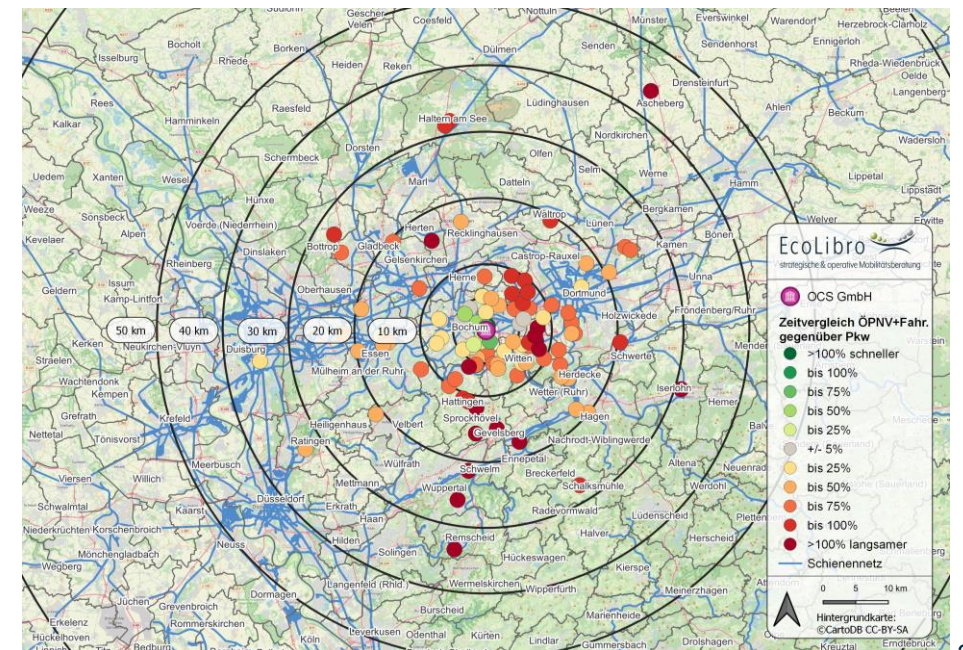
Vorgehen

- Durchführung einer Wohnstandortanalyse mit Zeitvergleich
- Ermittlung der Entfernungen zwischen Wohnort und Arbeitsort für die drei Standorte
- Kartographische Darstellung der Wohnorte
- Zeitvergleich der Verkehrsmittel
 - Pkw / ÖPNV; Pkw / ÖPNV+Fahrrad; Pkw / P+R
 - ÖPNV / P+R; ÖPNV/ ÖPNV+Fahrrad
 - Pkw / Pedelec

Nutzen

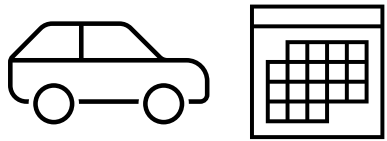
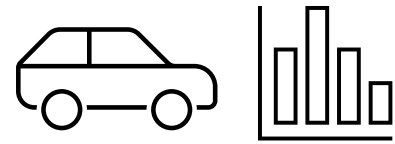
- Darstellung der Potenziale der unterschiedlichen Verkehrsmittel
- Ableitung von Potenzialen zukünftiger Mobilitätsangebote (ÖPNV, Fahrgemeinschaften, Pedelecs, Fahrräder und unterschiedlicher Kombinationen)

| Entfernung (km) | Anzahl Mitarbeiter | | Mitarbeiter kumuliert | | | |
|-----------------|--------------------|----------------------|-----------------------|------------------|----------------------|----------------------|
| | (Pkw Entfernung) | (Pedelec Entfernung) | (Pkw Entfernung) | (Pkw Entfernung) | (Pedelec Entfernung) | (Pedelec Entfernung) |
| 0-2 | 11 | 19 | 11 | 3% | 19 | 6% |
| 2-5 | 34 | 38 | 45 | 14% | 57 | 17% |
| 5-10 | 81 | 72 | 126 | 38% | 129 | 39% |
| 10-15 | 44 | | 170 | 52% | | |
| 15-20 | 51 | | 221 | 67% | | |
| 20-30 | 34 | | 255 | 78% | | |
| 30-40 | 18 | | 273 | 83% | | |
| 40-50 | 5 | | 278 | 84% | | |
| 50-80 | 9 | | 287 | 87% | | |
| >80 | 42 | | 329 | 100% | | |

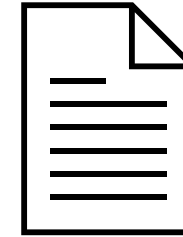


Fuhrpark

► Handlungsfelder



Prozesse



Car Policy



Antriebstechnik

E-Pkw mit bedarfsgerechter Akkukapazität

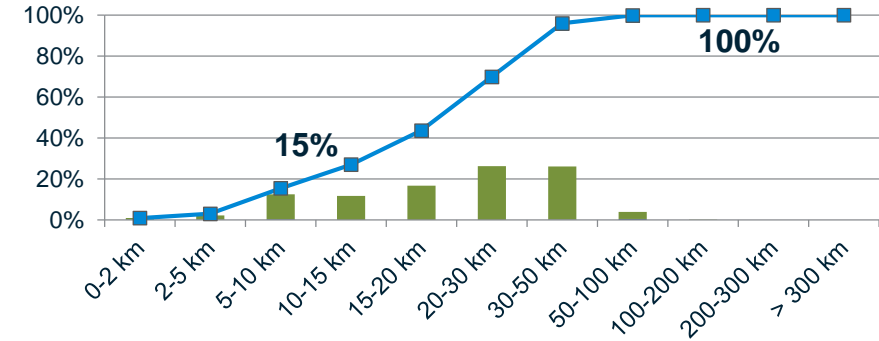
► Einsparpotential durch kleinere Akkus

Beschreibung

- Überwiegend Fahrten auf Strecken bis zu 200 km (ca. 20 kWh)
- Großer Akku bedeutet höhere Umweltbelastung im Rahmen der Produktion
- Ggf. unterschiedliche Akku-Kapazitäten notwendig, bei privater Nutzung der Pool-Pkw

Nutzen

- Kostenreduzierung
- CO₂-Reduktion
- Trägt unmittelbar zur CO₂-Reduktion bei



PHEV: 20% elektrischer Fahranteil
BEV: Reichweite Batterie 500 km
Energimix aktuell

* Bezogen auf die durchschnittliche Jahresfahrleistung von 14.000 km in Deutschland km gem. Kraftfahrtbundesamt

Quelle: ifeu - Institut für Energie- und Umweltforschung www.emobil-umwelt.de

Einführung Corporate CarSharing

► Bereitstellung von Dienstfahrzeugen für Beschäftigte

Beschreibung

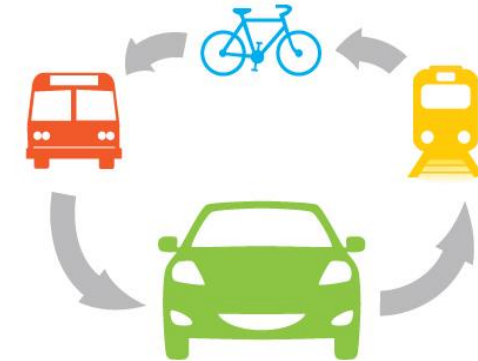
- Flexibler bedarfsgerechter Fahrzeugpool
- Digitalisierung der Fahrtenbücher
- Einbindung einer leistungsstarken Dispositionssoftware
- Definierbare Benutzergruppen
- Bereitstellung für private Nutzung

Nutzen

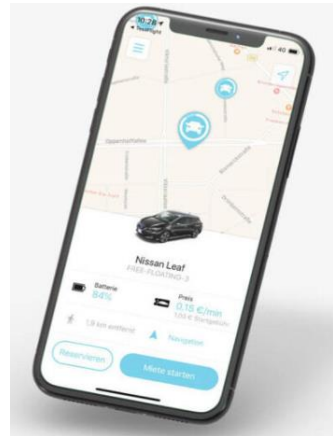
- Reduzierung der Fuhrparkkosten
- Substitution der Privat-Pkw-Nutzung
- Förderung der E-Mobilität und damit der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: <https://www.usinenouvelle.com/article/six-astuces-pour-optimiser-sa-flotte.N196476>



Quelle: https://www.ernstbrunn.gv.at/Gemeindeamt_Politik/Wissenswertes/Ernstbrunner_Stromgleiter



Quelle: <https://moqo.de/>

Reduktion dienstlicher Nutzung von Privat-Pkw

► Vermehrte Nutzung von Dienst-Pkw

Beschreibung

- Die Benutzung von Privat-Pkw für die dienstliche Nutzung sollte nur in Ausnahmefällen erlaubt sein
- Begründung und Genehmigung von Vorgesetzten für Ausnahmen notwendig
- Der eigene Pkw „muss“ nicht für den Arbeitsweg verwendet werden

Nutzen

- Höhere Auslastung der Dienst-Pkw
- Einfluss auf CO₂-Ausstoß (Reduktion)
- Kostenreduktion durch gut ausgelastete Dienst-Pkw



Quelle: <https://www.swr.de/wissen/umweltnews/pkw-label-gruen-fuer-sprittfresser-100.html>



Von der Car Policy zur Mobility Policy

► Ökologische Grundausrichtung

Beschreibung

- Neugestaltung einer übergreifenden Dienstanweisung mit Fokus auf nachhaltige Mobilität
- Signifikante Reduktion der Privat Pkw für dienstliche Nutzung → Abweichung nur in begründeten Ausnahmefällen
- Nutzung ÖPNV, Dienstfahrräder und städtischer Kraftfahrzeuge
- Beschaffung E-Kfz ist Regelfall
- Einbindung von Corporate CarSharing
- Erweiterung zur Mobility Policy
- Einbetten eines Entscheidungsdiagramm, welches Verkehrsmittel wann zu nutzen ist

Nutzen

- Bedarfsgerechte Nutzung des Fahrzeugpools
- Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität
- Trägt mittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle: <https://flotte.at/branchenspecial/2-car-policy>



Quelle: <https://www.avrios.com/de/wp-content/uploads/sites/6/2021/03/Avrios-ebook-car-policy-832x540@100.png>

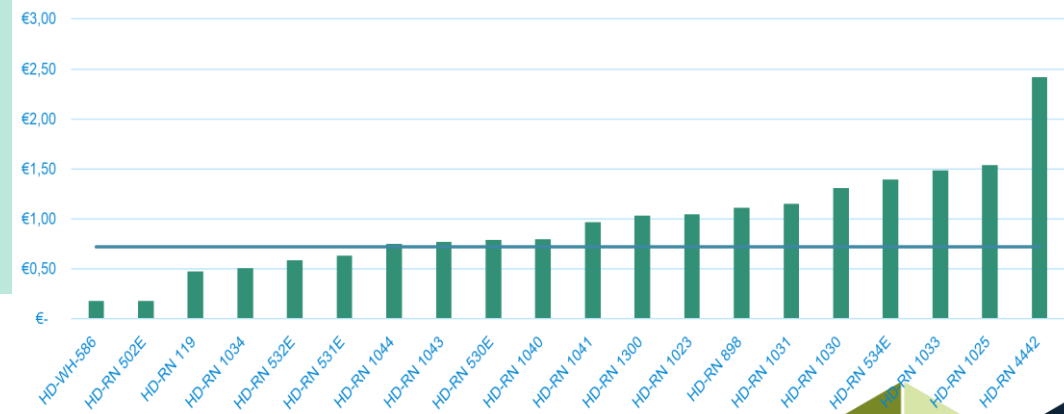
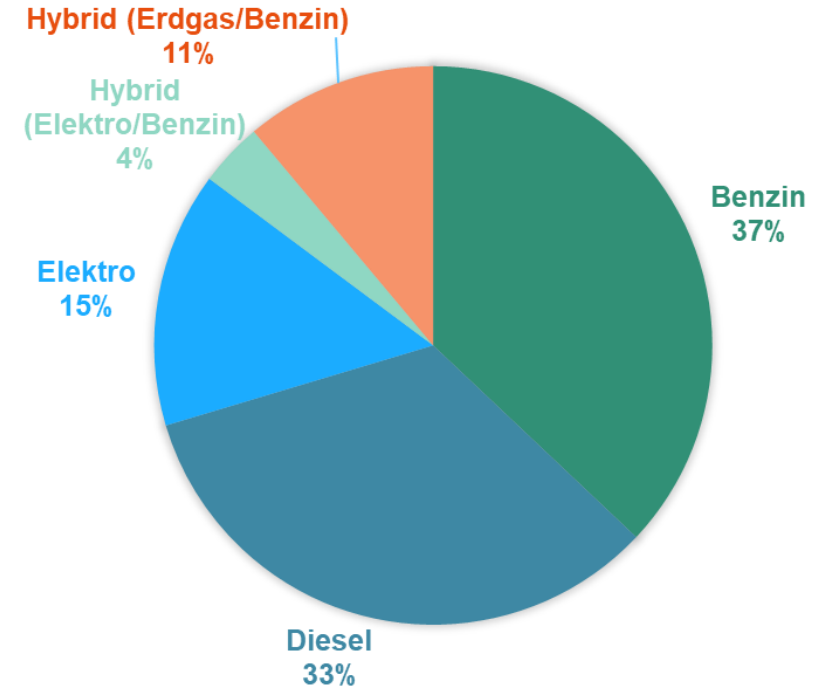
Datenanalyse - Fuhrparkstruktur

Vorgehen

- Abstimmung und Prüfung der benötigten Daten und Informationen auf Basis einer Datenvorlage
- Auswertung der Mobilitäts- und Fuhrparkdaten
- Darstellung der Fuhrparkzusammen-setzung, Altersstruktur, Kilometer-leistungen, Vollkosten und Schadstoffausstöße je Fahrzeug

Nutzen

- Datenbasis als Grundlage für die weiteren Überlegungen
- Schaffen von Transparenz zum Modal Split, den Kosten und des CO₂-Ausstoßes
- Darstellung der Vollkosten, Altersstruktur, Laufleistungen und Schadstoffausstöße je Fahrzeug



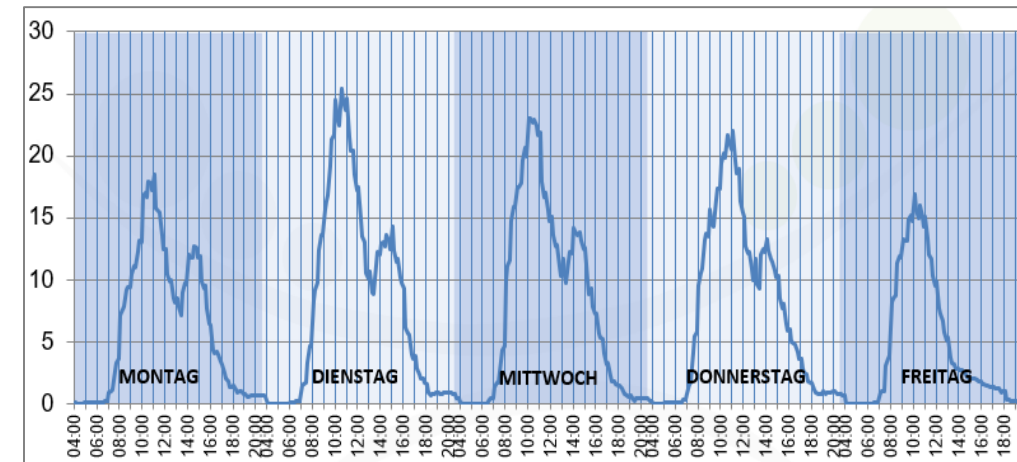
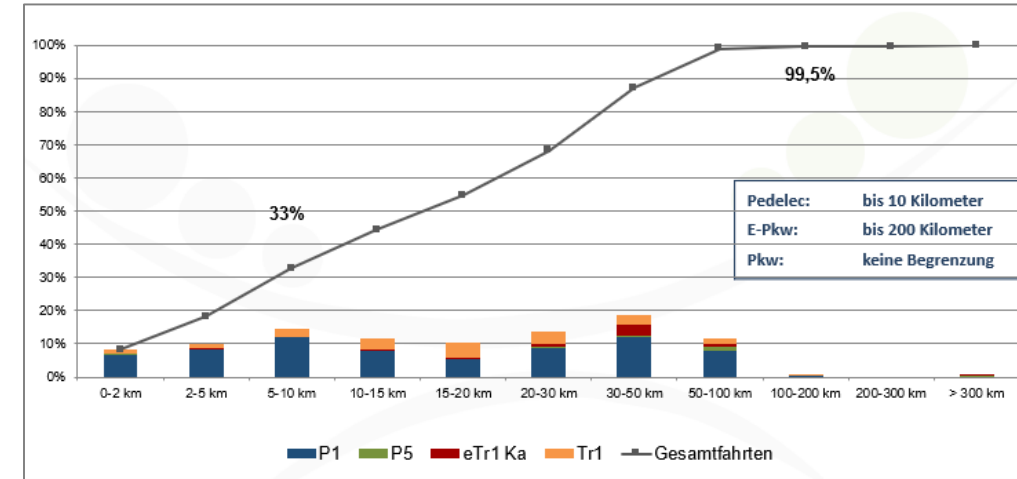
Potenzialanalyse auf Fahrdatenbasis

Vorgehen

- Übernahme und Prüfung der verfügbaren Fahrdaten, sowie Erfassung der handschriftlichen Daten
- Durchführung von Fahrleistungs-, Auslastungs- und Tageslastanalysen (bis zu neun Standorte)
- Durchführung von FLEETRIS-Fahrdatenanalyse für zwei Standorte (bis zu drei Fahrzeugklassen)
- Erstellung von Vergleichsrechnungen (Kosten und CO₂-Ausstoß) für ein Ist-/ und ein Soll-Szenario

Nutzen

- Ermittlung des Grund- und Spitzenbedarf
- Potenzialermittlung des Fahrzeugpoolings und Elektrifizierung
- Darstellung des Optimierungspotenzials (Auslastung)
- Substitutionsmöglichkeit von Pkw-Fahrten durch andere Verkehrsmittel



Anforderungen an ein Fahrzeugpooling & Fuhrparkmanagement

Vorgehen

- Erstellen eines Katalogs mit den wesentlichen Anforderungen an eine Dispositionssoftware
- Erarbeitung der wesentlichen Prozessanforderungen an einem dezentralen Fahrzeugpool sowie ein Fuhrparkmanagement

Nutzen

- Darstellung von Prozessen eines Fahrzeugpoolings sowie Fuhrparkmanagementsystem
- Basis zur weiteren Ausgestaltung einer Leistungsbeschreibung sowie Ausschreibung

Buchbarkeit über
Web und
Smartphone

Trennung von
Reservierung und
Disposition

Auslastungs-
optimierung durch
„Schütteln“

Manuelle
Überbuchung
möglich

Beschaffung

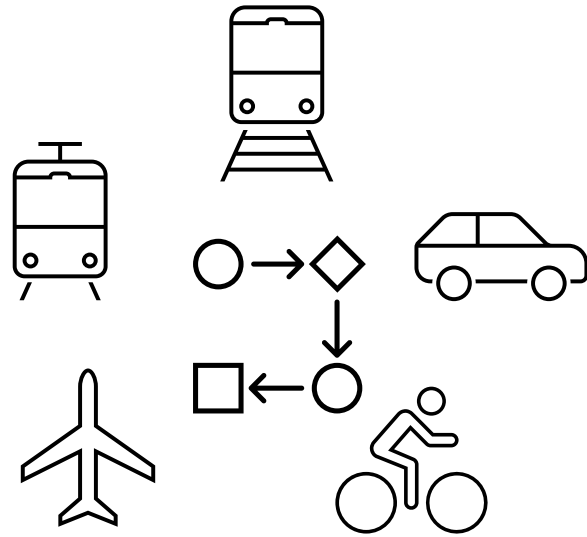
Stammdaten
(elektronisch)

Vertrags-
management

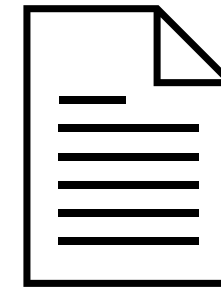
Tankdaten-
management

Dienstreisen

► Handlungsfelder



Prozesse



Richtlinien

Vereinfachung der Buchungsprozesse

► Schnell und einfach nachhaltige Mobilität nutzen

Beschreibung

- Vereinfachung der Prozesse zur Buchung nachhaltiger Mobilität (z.B. Bahntickets)
- Einbindung von Reiseplanungstools zur Entscheidungsfindung
- Möglichkeit über das Smartphone zu buchen
- Einfacher Reisemittelvergleich
- Einbindung einer multimodalen Buchungsplattform

Nutzen

- Reduzierung des Prozessaufwandes
- Einfache und flexible Buchung alternativer Mobilitätsangebote
- Buchung auch von unterwegs möglich

| Sortieren nach: | CO ₂ | KOSTEN | ZEIT | BEWEGUNG |
|------------------------------|-------------------------|-----------|--------|--------------|
| E-Auto | 10.4 kg CO ₂ | € 35.97 € | 1h 19m | 0 Schritte |
| ÖPV & Taxi | 18.6 kg CO ₂ | € 60.88 € | 9h 34m | 50 Schritte |
| Auto | 22.8 kg CO ₂ | € 43.29 € | 1h 13m | 0 Schritte |
| ÖPV & Regio.Mobil CarSharing | 22.4 kg CO ₂ | € 52.48 € | 5h 16m | 125 Schritte |
| ÖPV | 24 kg CO ₂ | € 37.70 € | 5h 48m | 266 Schritte |
| Pedelec & Ride | 28.2 kg CO ₂ | € 42.63 € | 5h 6m | 1439 Tritte |

Beschreibung: Nutzen Sie Ihr eigenes Pedelec für die erste und letzte Meile.

| Segment | HINFAHRT | RÜCKFAHRT |
|---|---|---|
| Fahrad | Abfahrt: 00:33 Ankunft: 00:42 (9 min, 2 km) | Abfahrt: 00:33 Ankunft: 00:42 (9 min, 2 km) |
| RB 89 Soest → Hamm/Westf.Hbf | Abfahrt: 00:42 Ankunft: 01:02 (20 min, 25.4 km) | Abfahrt: 00:42 Ankunft: 01:02 (20 min, 25.4 km) |
| IC 2021 Hamm/Westf.Hbf → Köln Hbf | Abfahrt: 01:25 Ankunft: 03:10 (1h 45m, 150.5 km) | Abfahrt: 01:25 Ankunft: 03:10 (1h 45m, 150.5 km) |
| ICE 827 Köln Hbf → Frankfurt/Main/Hbf | Abfahrt: 03:19 Ankunft: 04:48 (1h 29m, 166.6 km) | Abfahrt: 03:19 Ankunft: 04:48 (1h 29m, 166.6 km) |
| RE 30 Frankfurt/Main/Hbf → Wabern(Bz.Kassel) | Abfahrt: 05:21 Ankunft: 07:00 (1h 45m, 156 km) | Abfahrt: 05:21 Ankunft: 07:00 (1h 45m, 156 km) |
| Fahrad | Abfahrt: 07:08 Ankunft: 07:41 (33 min, 10 km) | Abfahrt: 07:08 Ankunft: 07:41 (33 min, 10 km) |

CLEVER ROUTE

Quelle: www.regio-mobil-deutschland.de/

Falträder und E-Scooter im Fz-Pool

► Zweirad statt Pkw bei kurzen Strecken

Beschreibung

- Fahrzeugpool um Zweiradmobilität ergänzen
- Identischer Buchung wie Pkw (Dispositionsoftware)
- Leichte Zugänglichkeit (z.B. via Bluetooth-Steuerung)
- Schulung bzw. Möglichkeit zum „Erfahren“ anbieten
- Sicherheitsausrüstung anbieten

Nutzen

- Beitrag zu Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Verstärkte Nutzung des ÖP(N)V
- Trägt unmittelbar zur CO₂-Reduktion bei



Quelle:
<https://www.pedelecforum.de/forum/index.php?attachments/1607348279743-png.356050/>

Quelle: <https://shop.velofixer.com/de>

Überarbeitung der Reiserichtlinie

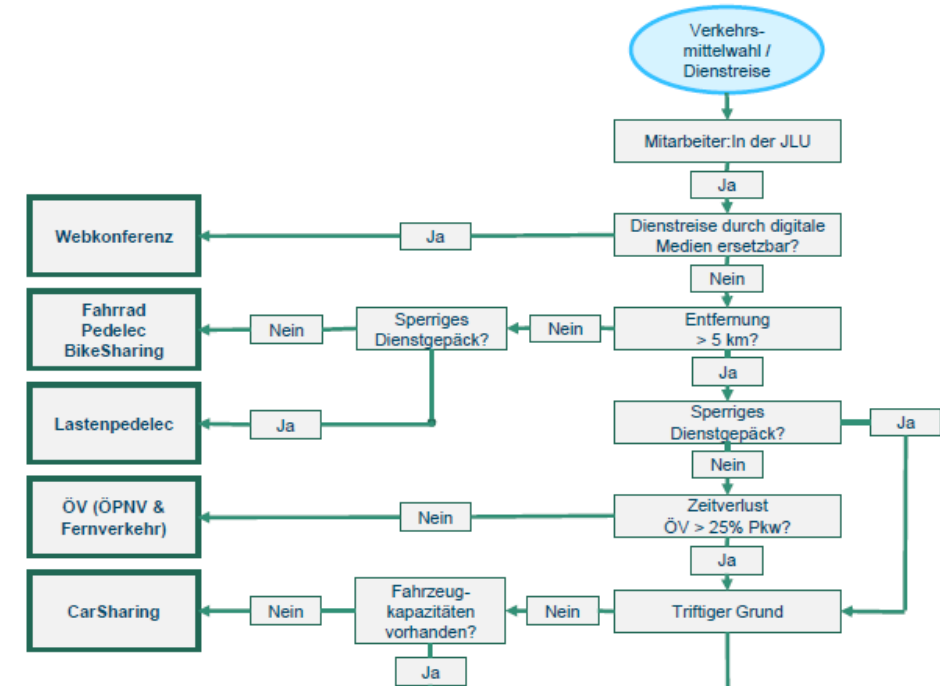
► Zweirad statt Pkw bei kurzen Strecken

Beschreibung

- Stärkung der nachhaltigen Verkehrsmittel innerhalb der Reiserichtlinie
- Arbeiten mit Push und Pull (z.B. Prozess zur Nutzung des Privat-Pkw erschweren)
- Erarbeitung eines Entscheidungsbaums
- Integration von Anreizen (z.B. private Nutzbarkeit von BahnCards)

Nutzen

- Transparenz hinsichtlich der Nutzbarkeit der alternativen Verkehrsmittel
- Stärkung der Nutzung dieser
- Trägt unmittelbar zur CO₂-Reduktion bei

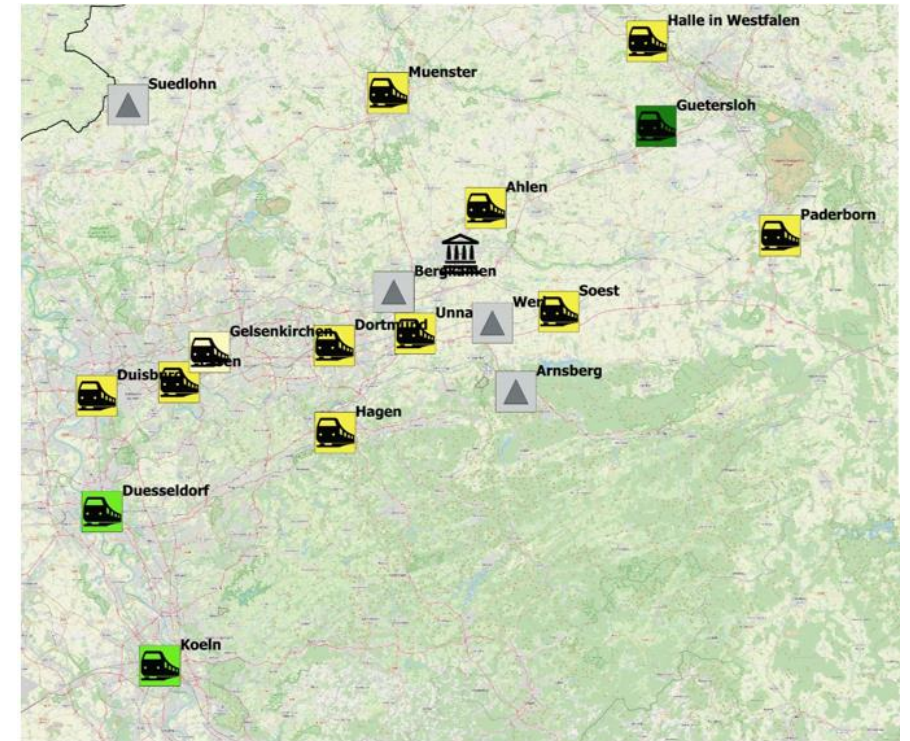


Vorgehen

- Abstimmung, Übernahme und Prüfung von Reisedaten
- Erstellung einer Zeitvergleichsanalyse von bis zu 50 Zielen je Standort
- Aufbereitung in einer PowerPoint-Präsentation und Vorstellung innerhalb einer Projektgruppensitzung

Nutzen

- Darstellung des Potenzials von alternativen Verkehrsmitteln für Dienstreisen
- Kartografische und tabellarische Darstellung des jeweils zeitlichen Vergleiches der Verkehrsmittel
- Intermodale Mobilität findet Berücksichtigung







Vorgehen

- Auswertung der Richtlinien, Weisungen und Betriebsvereinbarungen (Dienstfahrten und Dienstreisen)
- Aufbereitung der Auffälligkeiten und Ansätze für eine Anpassung
- Voraussichtlicher Schwerpunkt: Car Policy und Reiserichtlinie

Nutzen

- Darstellung von Ansatzpunkten, an denen die Richtlinien angepasst werden sollten
- Insbesondere im Zusammenhang mit den Vorgaben bei der Verkehrsmittelwahl sowie der Bereitstellung von Dienst-Pkw

| Datenquelle  | Auffälligkeit  | Kommentar  | Potenzial  |
|--|---|--|---|
| Dienstwagenregelung (Entwurf) Stand Januar 2023 | Für Dienstreisen ist vorrangig der ÖPNV zu nutzen. Auf die Dienstfahrzeuge darf nur dann zurückgegriffen werden, wenn eine ÖPNV-Anbindung nicht besteht bzw. die Fahrzeiten sich unwirtschaftlich auf den Dienstbetrieb auswirken würden. | Es fehlt eine genaue Definition, ab wann eine Dienstfahrt mit dem ÖPNV unwirtschaftlich ist. Das Thema Dienstzweirad fehlt in diesem Kontext vollständig. Auf die Möglichkeit der übertragbaren ÖPNV-Tickets oder Bahncards wird nicht hingewiesen | Hier sollte genauer definiert werden ab welchem Kosten bzw. Zeitfaktor der Dienstwagen dem ÖPNV bzw. Zweirad vorgezogen werden kann. Dies kann beispielsweise mit Hilfe eines Entscheidungsdiagramms festgelegt werden. Es sollten die Vorteile und der Prozess der übertragbaren ÖPNV-Tickets hingewiesen werden. |
| Dienstwagenregelung (Entwurf) Stand Januar 2023 | Die Reservierung der Dienstfahrzeuge erfolgt ausschließlich über den Buchungskalender in Outlook. Ohne eine entsprechende Reservierung werden keine Dienstfahrzeuge zur Verfügung gestellt. | Aufwändiger Reservierungsprozess | Softwarelösungen ermöglichen es den Prozess zu vereinfachen. Eine Software mit Buchungsfunktion und -übersicht ersetzt die Anfrage per E-Mail. Ein Kartenmedium (z. B. RFID-Chip auf MA-Ausweis) erleichtert den Zugang zum Fahrzeug und verzichtet auf die Schlüsselausgabe. Der administrative Aufwand wird dadurch geringer. |
| Dienstwagenregelung (Entwurf) Stand Januar 2023 | Die Aus- und Abgabe der Fahrzeugmappe mit Fahrzeugschlüssel, Fahrzeugpapieren, Tank- und Waschkarte erfolgt durch die Information im 1. OG des Rathauses. Bei Ausgabe der Fahrzeugmappe hat sich der Empfänger von der Vollständigkeit (Schlüssel, Fahrzeugpapiere, Tank- und Waschkarte zu überzeugen. Bei Abgabe wird die Vollständigkeit von der Information geprüft. Sofern die Information nach Dienstgang nicht besetzt ist, ist die Fahrzeugmappe über den Nachburenkasten des Rathauses (Thefforder, Straße) zurückzugeben. | Aufwändiger Ausleihprozess | Softwarelösungen ermöglichen es den Prozess zu vereinfachen. Eine Software mit Buchungsfunktion und -übersicht ersetzt die Anfrage per E-Mail. Ein Kartenmedium (z. B. RFID-Chip auf MA-Ausweis) erleichtert den Zugang zum Fahrzeug und verzichtet auf die Schlüsselausgabe. Der administrative Aufwand wird dadurch geringer. |
| Dienstanweisung über die Beantragung, Durchführung und Abrechnung von Dienstgängen und Dienstreisen sowie den Einsatz von privaten Kraftfahrzeugen | Die Mitarbeiter/-innen sind in der Wahl der Beförderungsmittels grundsätzlich frei. Wann immer es möglich und sinnvoll erscheint, sollen öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. | Weder ökonomische sowie ökologische Kriterien bei der Wahl des Verkehrsmittels werden genauer definiert. | Es sollte deutlicher formuliert werden, ab welchem (prozentualen) zeitlichen oder Kostenunterschied z.B. der ÖPNV/ÖV gegenüber der Pkw-Nutzung zu bevorzugen ist. |
| Dienstvereinbarung über das mobile Arbeiten | Die ausschließliche Erbringung der Arbeitsleistung im mobilen Arbeiten ist ausgeschlossen. | Regelung ist grundsätzlich nachvollziehbar. Ggf. können Erfahrungswerte gesammelt werden und in eine Ausweitung des Homeoffice fließen | Mobiles Arbeiten besitzt das Potenzial, Mobilitätskosten (wirtschaftlich und ökologisch) einzusparen und sollte daher soweit möglich jedem Mitarbeitenden nach Tätigkeitsbereich gleichermaßen ermöglicht werden. |
| JobTicket Light | Das JobTicketLight wird auch im Jahr 2023 weiterhin für alle Tarifbeschäftigten der Stadtverwaltung Hürth angeboten. | Es ist noch keine Regelung enthalten, inwiefern das JobTicket durch das Deutschland-Ticket abgelöst oder ergänzt werden kann. | Durch die Bereitstellung des Deutschlandtickets kann auch auf Dienstreisen und nicht nur auf dem Arbeitsweg bequem der ÖPNV genutzt werden. |
| Handlungsanweisung Carsharing | Für Dienstfahrten können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Hürth das Carsharing-Angebot unentgeltlich in Anspruch nehmen. Damit steht ihnen für dienstliche PKW-Fahrten eine praktische Alternative zur Nutzung von privaten Fahrzeugen oder städtischen Dienstwagen zur Verfügung. | Hier fehlt ein Hinweis zur Verkehrsmittelwahl. Zunächst sollen die Dienstwagen genutzt werden, dann erst auf CarSharing zugegriffen werden. Der Einsatz von CarSharing auf Dienstreisen führt durch die Zeitkosten zu hohen Gesamtkosten. | Ein Entscheidungsdiagramm würde hier Abhilfe schaffen. |



Takeaways

- **Eine umfassende Betriebliches Mobilitätsmanagement...**
 - ✓ ...ist transparent durch Analysen oder etablierte Kennzahlen
 - ✓ ...berücksichtigt „Beschäftigtenmobilität“, „Fuhrpark“ und „Dienstreisen“
 - ✓ ...beinhaltet Push- und Pull-Maßnahmen
 - ✓ ...sollte als Programm und nicht als Projekt verstanden werden (Verstetigung)
 - ✓ ...bedarf einer kontinuierlichen Kommunikationsbegleitung



Fördermodul Initialförderung



« Die klassische Erstberatung. »

Fördergegenstand: Standardisierte Beratungsleistungen zur Erstellung standortspezifischer Konzepte als Zuschuss in Höhe von max. 5.000 €.

Antragsberechtigt sind KMU (kleine bis mittlere Unternehmen nach EU-Definition) mit keinen oder geringen Vorerfahrungen mit der Absicht zur Umsetzung des Konzeptes.

Beratung durch qualifiziertes Beratungsunternehmen aus eignungsgeprüften Beratungspool.

Fördermodul Breitenförderung



« Für die, die wissen, was sie umsetzen möchten. »

Fördergegenstand: Standardmaßnahmen bis zu einer Summe von 60.000 €.

Antragsberechtigt sind KMU (kleine bis mittlere Unternehmen nach EU-Definition).

Veröffentlichung ab Mitte Mai 2023.

Fördermodul Innovations- förderung



« Für innovative und komplexe Umsetzungsprojekte. »

Fördergegenstand: Umfassende Umsetzungskonzepte vorliegender Mobilitätskonzepte.

Antragsberechtigt sind juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts, natürliche Personen, soweit wirtschaftlich tätig, Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Zweitstufiges Antragsverfahren: Nach fachlicher Bewertung der Projektskizze erfolgt Auswahl förderwürdiger Maßnahmen.

Veröffentlichung ab Mitte des Jahres 2023.





„Nichts ist so stark wie eine Idee,
deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

Wenn Sie nicht schon auf dem
Weg sind, dann...

..starten Sie jetzt!

Ihr Ansprechpartner:
Knut Petersen

Bereichsleiter Betriebliches Mobilitätsmanagement

Tel: +49-2241-26599 0
mobil: +49-173 - 488 42 61
Fax: +49-2241-26599 29
Mail: knut.petersen@ecolibro.de

